

JuBi Neukirchen Am Hag 13 96486 Lautertal

Ansprechpartner

Martin Kummer, Dipl.-Päd. (univ)
Jugendbildungsreferent
Tel.: 09566.808689-23
E-Mail: martin.kummer@jubi-neukirchen.de

Buchung und Kosten

Die Teilnehmerbeiträge orientieren sich nach Dauer der Maßnahme und der gewünschten Programmbausteine.

Berufsorientierung in der Evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen



Jugendliche in Arbeit zu bringen ist eine der großen Gegenwartsaufgaben unserer Gesellschaft. Der Übergang von Schule in das Berufsleben zeigt sich zunehmend schwieriger. Jugendliche benötigen oftmals grundsätzliche Hilfe und Unterstützung.

Wir bieten in der Jugendbildungsstätte seit über 35 Jahren Seminare zur Berufsorientierung für junge Menschen als Schwerpunkt in ihrem Bildungsprogramm an und verfügen daher über jahrzehntelange Erfahrung und über belastbare, erprobte Bildungspartnerschaften mit Schulen, Ausbildungsbetrieben und anderen wichtigen Bildungspartnern, wie z.B. der Agentur für Arbeit und kommunalen Behörden. Pro Jahr nehmen über 30 Klassen dieses Angebot wahr.

Zielgruppen:

Unser Programm und unsere Seminare wenden sich an Schülerinnen und Schüler aller Schultypen. Wir unterstützen Jugendliche aus Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien beim Übertritt von der Schule in die Arbeitswelt.

Unsere Projektidee:

- ✚ Impulse für eine aktive und selbstbestimmte Vorbereitung auf die Berufswahl
- ✚ Unterstützung bei einer gelingenden und erfolgreichen Berufsentscheidung
- ✚ Kennenlernen der beruflich relevanten persönlichen Stärken und Schwächen
- ✚ Schlüsselqualifikationen erkennen, erleben und üben
- ✚ Formulieren von Lebenszielen und Unterstützung bei der Verwirklichung
- ✚ Informationen über Anforderungsprofile der Berufsausbildung
- ✚ Analyse des Ausbildungsmarktes und Einschätzung der individuellen Chancen
- ✚ Informationen über die Lebensgestaltung während der Berufsausbildung

Unsere Programmbausteine:

- ✚ Check-up der persönlichen Fähigkeiten und Neigungen
- ✚ Standortbestimmung: woher komme ich? Wo stehe ich? Wohin will ich?
- ✚ Schlüsselqualifikationen erkennen und trainieren
- ✚ „Azubi-Knigge“: Umgangsformen in der Arbeitswelt
- ✚ „Job-Finder“: Wo gibt es Ausbildungsstellen, die zu mir passen?
- ✚ Betriebserkundungen
- ✚ Berufe zum „Anfassen und Ausprobieren“, Azubis geben praktische Einblicke
- ✚ Bewerbungstraining mit Betriebsvertretern (Testtraining und Rollenspiel)
- ✚ Schuldenprävention und Finanzkompetenz
- ✚ Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung
- ✚ Informationsquellen nutzen und verarbeiten

Unser Konzept:

Je nach Zielgruppe können die obigen Programmbausteine flexibel zu einem Seminarprogramm kombiniert werden, das den Voraussetzungen und Ansprüchen der Seminargruppe entspricht. Teilnehmer/innen und Lehrkräfte werden so bereits bei der Seminarplanung einbezogen. Auch bei der Semindurchführung arbeiten Lehrkräfte und Teamer/innen der Bildungsstätte eng zusammen.

Bei der Gestaltung der einzelnen Programmpunkte steht uns ein Netzwerk von Unternehmen und Betrieben, Vertreterinnen und Vertreter öffentlicher und kommunaler Einrichtungen, Bildungseinrichtungen, Krankenkassen, Gewerkschaften und Beratungsstellen zur Verfügung.

Programmbausteine

(siehe Anhang)



Programmbausteine unserer Berufsorientierungsseminare

Modul 1:

Check-up der persönlichen Fähigkeiten und Neigungen

Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen 5 Stationen mit konkreten Aufgabenstellungen wie Materialverarbeiten und Maschinen bedienen, Texte verstehen, technische Aufgaben lösen, kreatives Gestalten mit Farben und Formen und den Umgang mit Kunden und Kollegen. Dieser Parcours soll den Jugendlichen eine kritische Selbsteinschätzung ihrer Stärken und Schwächen ermöglichen.

(6 Stunden)

Modul 2:

Standortbestimmung und Planung der Berufsorientierung

Mit kreativen Methoden (z.B. Gestaltung eines Lebensbaumes oder einer Zielscheibe) sollen sich die Teilnehmer ihres aktuellen Standes bei der Berufsfindung bewusstwerden. Auf dieser Basis können weitere Schritte systematisch geplant werden. Die grafische Darstellung kann nach dem Seminar mit weiteren Ergebnissen ergänzt bzw. vervollständigt werden.

(3 Stunden)

Modul 3:

Schlüsselqualifikationen

Ein Katalog von wichtigen Schlüsselqualifikationen wird mittels Übungen, Filmen und Folien erarbeitet. In einer Zeugnisanalyse eruieren die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler die Ausprägung der Schlüsselqualifikationen in ihren Zeugnisbeurteilungen.

Die sozialen Kompetenzen werden im Seilgarten oder alternativ mit ausgewählten Kooperationsübungen trainiert.

(6 Stunden)

Modul 4:

Umgangsformen und Auftreten in der Öffentlichkeit

Der Film „Image Work“ vermittelt in inhaltlich abgestimmten Sequenzen Tipps zu den Themen Kommunikation, Umgangsformen, äußeres Erscheinungsbild und Ablauf von Bewerbungsgesprächen. Die Erkenntnisse werden in Phasen der Gruppenarbeit vertieft.

(3 Stunden)

Modul 5:

„Job-Finder“ in der Region

Die Schülerinnen und Schüler erstellen in Arbeitsgruppen eine Wirtschaftsgeographie ihrer Region. Hierzu nutzen sie die Zeitungen, die „gelben Seiten“, die Regionalschrift der Agentur für Arbeit und das Internet. Es entsteht eine Übersicht von Ausbildungsbetrieben in der Region.

Dieses Ergebnis wird Vertretern/innen aus Politik und Wirtschaft präsentiert und mit ihnen diskutiert.

(3 Stunden)

Modul 6:

Betriebserkundungen

Nach einer Vorbereitung durch berufskundliche Filme, virtuelle Betriebserkundungen und das Standardwerk „Beruf aktuell“ besuchen die Schülerinnen und Schüler Unternehmen oder Ausbildungsstätten. In einer Präsentation werden die Erkenntnisse der Erkundung dokumentiert und vertieft.

(3-6 Stunden)

Modul 7:

Berufsbilder zum Anfassen und Ausprobieren

Ausbilder/innen und Auszubildende bieten den Schülerinnen und Schülern kurze praktische Aufgabenstellungen an, um ihnen eine Einschätzung der Anforderungen im Berufsfeld zu ermöglichen. Hinzu kommen Informationen über die Ausbildungsberufe und Chancen der beruflichen Entwicklung in den Unternehmen.

(3- 6 Stunden)

Modul 8:

Lernen mit Informationsquellen zur Berufsorientierung umzugehen

Die Schüler*innen erarbeiten sich zuerst Informationen über Berufsfelder mit den Medien: Film, Internet und Literatur. Sie verarbeiten die Informationen für Präsentationen und stellen sie ihrem individuellen Fähigkeitsprofil gegenüber.

(3- 6 Stunden)

Modul 9:

Auswahlverfahren der Unternehmen und Ausbildungsstätten

Verschiedene Auswahlverfahren werden, bezogen auf die unterschiedlichen Branchen, vorgestellt. Repräsentanten der Unternehmen, Einrichtungen, Kommunen und Ausbildungsstätten präsentieren ihr Unternehmen, stellen Ausbildungsberufe vor und informieren über ihr Auswahlverfahren. In Rollenspielen wird das Vorstellungsgespräch geübt.

In Kooperation mit den Krankenkassen findet ein Training des Einstellungstests statt. Ein weiterer Themenbereich behandelt die schriftlichen Bewerbungsunterlagen in Papier und digitaler Form

(6-12 Stunden)

Modul 10:

Schuldenprävention und Finanzkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler bekommen einen Überblick über häufige Verschuldungsfälle und die sich daraus entwickelten Konsequenzen. Sie verschaffen sich einen Überblick über ihre persönliche finanzielle Situation in einem „Haushaltsplan“. Fachleute der Banken informieren über Chancen und Gefahren von Krediten bzw. anderen Finanzierungen.

(6 Stunden)

Modul 11:

Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung

„Und wie geht es nach der Schule weiter,?“ Gleichnamiger Film informiert die Schülerinnen und Schüler über wesentliche rechtliche Grundlagen des dualen Ausbildungssystems. Häufig auftretende Konflikte während der Ausbildung

werden in Gruppen an Fallbeispielen behandelt. Fachleute der Gewerkschaften geben arbeitsrechtlichen Rat.

(6 Stunden)

Modul 12:

Arbeits- und Lernmotivation

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihrer individuellen Arbeitshaltung und des Arbeitsverhaltens in der Klasse auseinander und erhalten Unterstützung bei der Verbesserung ihres Lernverhaltens durch verschiedene Lerntechniken.

(3 Stunden)

(Erarbeitet von Günter Schiller 03/2012, aktualisiert MK 10/2016)